

Protokoll Kokreis 30.11.01

Anwesend: Werner Rätz, Pedor Morazan, Lena Bröckl, Kurt Haymann, Anne Karrass, Martin Herndlhofer Peter Wahl, Sven Giegold, Hugo Braun, Oliver Moldenhauer, Martin Gück, Astrid Kraus, Eva Quistorp

Versammlungsleitung: Martin Gück

Protokoll bis 15.00: Astrid Kraus

Protokoll ab 15.00: Sven Giegold

danach: Oliver Moldenhauer

1. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert;

- Vorbereitung Klausur am 16.02.2002
- Vorbereitung Demo 15.12.2001 (Demo gegen Krieg und Sozialabbau in Berlin)
- Anfrage Hermeskampagne
- Beschlusskontrolle
- Wahrnehmung des Termin mit Ministerium für Landwirtschaft
- Vorbereitung Sommerakademie

2. Anmerkungen zur Protokollführung

Es wird eine Protokollkontrolle vereinbart. Im Protokoll wird ein Datum bis Abschluß und Verantwortlicher festgehalten

3. Anmerkung zum Protokoll vom Protokoll vom 30.10.2001

Das Protokoll wird mit kleinen Änderungen beschlossen.

4. Stand Brüssel

Christoph Bautz und *Werner Rätz* sind für die taz-Beilage verantwortlich. Es fahren Busse von Hamburg, die Pressevertreter und Material mitnehmen, *Christoph Bautz* ist transportverantwortlich. Aus München und Köln fahren eigene Attac-Busse. DGB mobilisiert zum Teil, es gibt Mitfahrgelegenheiten in den Gewerkschaftsbussen.

Es gibt einen Finanzrahmen für unvorhergesehene Ausgaben mit einer Obergrenze von 5.000 DM. *Christoph Bautz* muß konkrete Ausgaben mit Finanz AG absprechen
Leute, die vor Ort mobilisieren, sollen Busse melden, damit koordiniert wird.

5. Demo Berlin 15.12. Demonstration gegen Krieg und Sozialabbau

Es gibt eine Anfrage der Koordinationsgruppe (*Christine Buchholz*) zur Unterzeichnung des Demoaufrufs, der Aufruf liegt noch nicht vor. Am 30.11. findet ein bundesweiter Friedensratschlag in Kassel statt, an dem nimmt *Kurt Haymann* für Attac teil.

Beschluß: Kein Demoaufruf für Berlin, da die Demonstration eine zu wenig klare Akzentuierung hat. Bundesweite Demos werden zentral nur unterstützt, wenn sie überregionale Belange betreffen, ansonsten können die lokalen Gruppen Unterstützung leisten.

6. The Voice, Düsseldorf, bittet um finanzielle Unterstützung

Beschluß: Attac unterstützt die Anliegen von The Voice, finanzielle Unterstützung kann jedoch nicht gewährt werden.

7. Teilnahme an Gespräch mit Ministerin für Landwirtschaft

Es liegt eine Einladung des Lawi Ministerium für NGOs vor. (Thema: Agrarsubventionen etc.). Das Thema ist nicht Schwerpunkt von Attac.

Beschluß: Attac nimmt die Einladung gerne zur Kenntnis, nimmt aber an dem Gespräch nicht teil, weil das Thema kein Attac Schwerpunkt ist und Attac insgesamt (mit Ausnahme von Einzelpersonen) dazu über keine ausreichenden Kompetenzen verfügt.

8. Hermes-Kampagne

Es gibt eine Anfrage von Urgewalt zur Unterstützung der Hermes-Kampagne.

Beschluß: Form der Unterstützung: Hermes-Kampagne kann auf Mailingliste und Webseite zugreifen, kann Beiträge in taz schreiben. Attac unterstützt die Medienverbreitung, leistet aber keine weitere aktive Unterstützung. *Sven Giegold* beantwortet die Anfrage.

9. Staeck- Initiative

Staeck und Strasser haben einen Aufruf für Rückaneignung des politischen Raums gestartet. Staecck wirft der rot-grünen Regierung vor, den Wechseln nicht vollzogen zu haben. Die Inhalte des Stellungnahme stimmen nicht mit dem Profil von Attac überein.

Beschluß: Attac unterzeichnet nicht (es unterzeichnen sowieso nur Einzelpersonen)

10. offene Punkte letztes Protokoll, die letztes Protokoll an AGs delegiert wurden

Liste Planung für Kokreis-Sitzungen nächstes Jahr: wird vor nächstem Kokreis vom *Büro* erstellt und gemailt.

AG Beschäftigungspolitik: Angela Klein arbeitet daran, hat runden Tisch informiert, keine Details bekannt, Angela schickt Kokreis update.

Globalisierungspapier von Attac: Gliederung existiert, noch nicht ausgearbeitet, AutorInnen sollen schreiben, wird diskutiert, Verteiler unklar, Termin unklar, Format: 2 Versionen: 20 Seiten layout, 1 Flugblatt komprimiert

AG innere Sicherheit: Kontakte mit Grundrechtekommission etc., Stellungnahme soll erst kommen, wenn endgültige Beschlussvorlage für dritte Lesung vorliegt, es liegt keine fertige Stellungnahme vor, vom Anwaltsverein liegt Kurzkomentar vor. Da Einflussnahme nur während des politischen Prozesses möglich ist, soll es eine Pressemitteilung zu prägnanten Punkten geben, um jetzt noch einzugreifen. *Kurt Haymann* schickt bis Dienstag 4.12. einen Entwurf, Rückkopplung bis Donnerstag 6.12. Themen: polizeiliche Meldeauflagen, Reisefreiheiten

Konkressdokumentation: läuft, Mitarbeiter werden von *Lena Bröckl* und *Philipp Hersel* organisiert, *Christoph Bautz* macht mit. Termin: Februar

Attac Erklärung: *Martin Gück* und *Peter Wahl* erarbeiten einen Entwurf bis 15.12.01 unter Einbeziehung der Regionalgruppen und der AG Erklärung. Die endgültige Entscheidung fällt im Kokreis

11. Porto Alegre

Die Anzahl der Delegierten ist noch unklar, *Lena Bröckl* und *Philipp Hersel* fahren auf jeden Fall für Attac. Die Themen und weitere Delegierte sollen vom Kokreis vorgeschlagen werden und Delegierte für spezielle Thema nach Porto Alegre fahren.

Pedro Morazan hat workshops angemeldet, Themen sind noch nicht durch.

Beschluß: Attac klärt, ob weiteres Ticket bezahlbar ist, wenn ja, fährt *Sven Giegold* als Koordinator für Attac mit. Kokreis entscheidet sich, in Porto Alegre einen off-shore workshop anzubieten. Für Friedensthema wird ein Kooperationspartner gesucht

12. Financing for development (Monterrey) im März

Attac kann Treffen für Tobin Tax für öffentlichen Auftritt nutzen. Spahn erstellt Expertise für BMZ. Unklar, ob von Ecofin entschlossene Expertise vorliegt.

Beschluß: Attac gibt Stellungnahmen in den Medien ab. Die internationale Tobin-Tax Gruppe entscheidet, inwieweit ein europäisch einheitlicher Auftritt erfolgt.

Starke Kritik an Excanero report sollte erfordern, kritische Stellungnahme liegt von WEED vor. Blue 21 legt ein Papier vor

13. Johannesburg (3.–11.9.2002)

Es liegt eine Anfrage vor, ob Attac dem Kampagnenrat zu Rio+10 beiträgt. Bisher sind Kampagnenrat nur NGOs vertreten. Im Kampagnenrat sind viele Attac-Mitglieder vertreten, die aber nicht offiziell als Attac auftreten.

Beschluß: Attac freut sich über die Anfrage und sieht die Notwendigkeit, zu diesem Thema zu arbeiten. Attac tritt aber dem Kampagnenrat nicht bei, da Attac selbst ein Bündnis ist und die Mitarbeit eines Bündnisses in einem Bündnis schwierig ist. Einzelne Mitglieder des Kokreises haben Vorbehalte zu einzelnen Positionen des Kampagnenpapiers. Attac wird die Punkte diskutieren und ein Profil zu den Themen entwickeln. *Peter Wahl* wird bis März ein Positionspapier zu den von der Kampagne aufgegriffenen Themen erarbeiten. Dem Bündnis wird in der Absage die Gründe der Nichtbeteiligung transparent gemacht. Hintergrund (Information) und Absage geht über die mailingliste.

Eva Quistorp und *Peter Wahl* machen den Entwurf des Schreibens. Als Berichterstatterin für die Kampagne wird *Christa Wichterich* vorgeschlagen.

14. Termin 31.1.

Am 31.01. findet ein hochkarätig besetztes Plenum zum Thema „Herausforderungen im neuen Jahrtausend, Globalisierung gerecht gestalten“ statt. Für die evang. Kirche ist *Margot Käsmann* da

Beschluß: *Sven Giegold* fragt *Christa Wichterich*, ob sie für Attac auf das Podium geht.

15. Bundestagswahl/Bündnis mit Gewerkschaften

Am 14.9.2001 findet die Abschlußveranstaltung der DGB-Jugend in Köln statt. Es wird mit ca. 25.000 Teilnehmern gerechnet, die Veranstaltung ist auf Jugendliche zugeschnitten. Thematisch stehen die soziale Sicherungspunkte im Vordergrund. Weil dies ein Attac-Schwerpunktthema ist, möchte Attac diesen Termin mitgestalten, das Bündnis soll aber breiter werden und nicht hauptsächlich auf Jugendliche zugeschnitten sein. Wie die Beteiligung aussieht, ist derzeit noch unklar. Konkrete Ergebnisse wohl erst Anfang nächsten Jahres nach Rücksprache mit Gewerkschaftsvertretern klar. *Werner Rätz* und *Claudia Meyer* sind die Gesprächspartner. Details zu der Veranstaltung sollen auf der Klausurtagung besprochen werden.

16. Memo-gruppe

Alle für Attac erstellten Folien sollen Vortragenden zugänglich gemacht werden. Zum Thema Steuern soll als Bündnispartner die Deutsche Steuergewerkschaft gewonnen werden. Es liegt ein neuer Bericht in der WISI zur Verteilungsfrage mit Kritik am Armutsbericht vor. Die Lokalgruppen sollen sich in die Diskussion einschalten. Der Diskurs um Agenda 21 soll auf lokaler Ebene laufen.

17. Marsch nach Sevilla

Es gibt keinen neuer Stand.

18. Kulturevent

Lena Bröckl kümmert sich nach Porto Alegre um das Event. Der Bundesverband alternativer Kulturzentren möchte dazu beitragen. München wäre als Standort bereit, sich um Kulturevent zu kümmern. Als möglicher Termin wird der Juni in Verknüpfung mit dem in München stattfindenden Tollwood Festival vorgeschlagen. Ein Beschluß wird auf die nächste Sitzung vertagt.

19. Sommerakademie

In der letzten Augustwoche soll Attac Tirol eine Sommerakademie ausrichten. Das Konzept wird vorgestellt, der Termin steht noch nicht fest. Es wird bisher mit etwa 300 Teilnehmern

gerechnet. Attac D wird sich außer an der Mobilisierung finanziell, inhaltlich und didaktisch einbringen. Es wird ein Finanzplan vorgelegt werden. Zur Finanzierung sollen auch externe Mittel eingefordert werden.

Der AG gehören bisher *Sven Giegold* und *Christoph Bautz* an. *Hugo Braun* kümmert sich ab jetzt auch um Beiträge.

Allgemeiner Vorschlag: Aktivitäten, die geplant werden sollten den Ortsgruppen bekannt gemacht werden. *Astrid Kraus* gibt die Termine an Regionalgruppen weiter. *Oliver Moldenhauer* schreibt es auf die Webseite. In Rundbrief soll Schwerpunktartikel für 2002 rein.

20. Stelle Finanzbuchhalterin

Die Stelle wird sofort bis Januar 2003 in lokalen Zeitungen und der Webseite ausgeschrieben. Die Finanz AG (schwerpunktmäßig *Oliver Moldenhauer* und *Astrid Kraus*) kümmert sich um die Einstellung.

21. Standortdebatte

Sven Giegold schreibt bis zum 2. Weihnachtsfeiertag ein Papier als Vorlage zur Klausurtagung zu Wahl eines möglichen Standortes. Er kümmert sich um die Aktivitäten in Sachen Umzug.

22. Mitgliedschaft von Kommunen und Parteien

Philipp Hersel und *Lena Bröckl* legen eine Vorlage zu den beiden Fragen vor.

Beschluß: Die Mitgliedschaft von ALSO wird abgelehnt wegen Zugehörigkeit zum rechtsextremen Lager. Es gibt einen gleichlautenden Beschluss von Attac Schweiz. ZEGG wird aufgenommen. Der Kokreis teilt jedoch mit, dass er Vorbehalte haben, die er jedoch nicht erhärten konnten. Deshalb entscheidet in dubio pro reo. Sollte es zu neuen Vorwürfen kommen, wird er Klärung verlangen und ggf. Konsequenzen ziehen.

23. Diskussion der Vorlage Arbeitsweise Kokreis/Büro-Kokreis

Pedro Morazan stellt seine Vorlage vor. In die Vorlage soll der Informationsaustausch zwischen inhaltlichen AGs und bundesweiter Pressestelle (*Felix Kolb*) aufgenommen werden. Bundesweite AGs können eigenständig Pressearbeit machen, müssen sich aber mit der Pressestelle (*Felix Kolb*) rückkoppeln. Außerdem werden aufgenommen: AG Internationales (*Peter Wahl*, *Oliver Moldenhauer*, *Sven Giegold*), Kirchen und regionale Zuständigkeiten (AnsprechpartnerInnen evang. Kirchen *Eva Quistorp* und *Martin Gück*; Ansprechpartner kath. Kirchen: *Martin Herndlhofer*. Für regionale Attac Gruppen im Kokreis (Aufteilung nach Karte auf Webseite: also AnsprechpartnerInnen für regionale Gruppen im Kokreis. *Anne Karrass*: Norden, *Lena Bröckl*: Osten, *Astrid Kraus*: Westen, *Kurt Haymann*: Süden). Es gibt Vorschläge zur Ergänzung um die Verantwortlichkeit zu fundraising, mailings, Aktionen. Die Verantwortlichkeit für Offshore Zentren/Steuerflucht klärt Kampagne selbst

Kurt Haymann und *Anne Karrass* sind für Fortbildungsveranstaltungen zuständig.

24. wiss. Beirat

Es gibt 2 strittige Punkte:

- a) Wer organisiert den Aufbau des Beirats? 1 oder 2 Personen
- b) Wer koordiniert den Beirat – 1 Person Kokreis, 1 Person aus wiss. Beirat.

Anne Karrass und *Peter Wahl* machen eine Vorlage für die Kokreis-Mailingliste

